

Studia Semitica et Semitohamitica

Festschrift für RAINER VOIGT
anlässlich seines 60. Geburtstages am 17. Januar 2004

Herausgegeben von
Bogdan BURTEA, Josef TROPPEL und Helen YOUNANSARDAROUH

Alter Orient und Altes Testament
Veröffentlichungen zur Kultur und Geschichte des Alten Orients
und des Alten Testaments

Band 317

Herausgeber

Manfried Dietrich • Oswald Loretz

Beratergremium

R. Albertz • J. Bretschneider • St. Maul
K.A. Metzler • H. Neumann • U. Rüterswörden
W. Sallaberger • G. Selz • W. Zwickel

2005
Ugarit-Verlag
Münster

Studia Semitica et Semitohamitica

Festschrift für RAINER VOIGT
anlässlich seines 60. Geburtstages am 17. Januar 2004

Herausgegeben von
Bogdan BURTEA, Josef TROPPEL und Helen YOUNANSARDAROU

2005

Ugarit-Verlag
Münster

Studia Semitica et Semitohamitica. Festschrift für RAINER VOIGT anlässlich seines 60. Geburtstages am 17. Januar 2004.

Herausgegeben von Bogdan BURTEA, Josef TROPPER und Helen YOUNANSAR-DAROUD.

Alter Orient und Altes Testament, Band 317

© 2005 Ugarit-Verlag, Münster

Alle Rechte vorbehalten

All rights preserved. No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system, or transmitted, in any form or by any means, electronic, mechanical, photo-copying, recording, or otherwise, without the prior permission of the publisher.

Herstellung: Hanf Buch- und Mediendruck GmbH, Pfungstadt

Printed in Germany

ISBN 3-934628-73-7

Printed on acid-free paper

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	vii
Inhaltsverzeichnis	ix
Schriftenverzeichnis Rainer Voigt.....	1
<i>Arnold, Werner</i>	
Zur Geschichte der Samaritaner im 20. Jahrhundert.	
Ein Text im arabischen Dialekt der Samaritaner von Holon (Israel)	21
<i>Banti, Giorgio</i>	
Comparative Notes on the Cushitic Imperative	39
<i>Burtea, Bogdan</i>	
Ein mandäischer magischer Text aus der Drower Collection	71
<i>Goldenberg, Gideon</i>	
Exponents of Independent Indicative.....	97
<i>Hayajneh, Hani</i>	
Ein Prozeß über Zuteilung von Datteln	
in einer neuen ḥadramitischen Inschrift	109
<i>Jansen-Winkeln, Karl</i>	
‘Asyndetische’ Relativsätze im Ägyptischen und Arabischen	125
<i>Jastrow, Otto</i>	
Der bestimmte Artikel im Aramäischen –	
ein Blick auf 3000 Jahre Sprachgeschichte.....	137
<i>Jungraihtmayr, Herrmann</i>	
Genusverlust am tschadischen Pronomen –	
ein afrikanischer Aneignungsprozeß.....	151
<i>Knauf, Ernst Axel</i>	
Deborah’s Language.	
Judges Ch. 5 in its Hebrew and Semitic Context.....	167
<i>Kogan, Leonid</i>	
*γ in Ethiopian	183
<i>Lamberti, Marcello</i>	
Some Notes on the Gawwada Language.....	217

<i>Lusini, Gianfrancesco</i>	
Una pagina di storia eritrea: <i>kabasā</i> tra linguistica e filologia.....	243
<i>Müller, Walter W.</i>	
„Bisweilen spricht er aus Impuls“.	
Eduard Glasers Briefe an Aloys Sprenger.	253
<i>Nieten, Ulrike-Rebekka</i>	
Die griechische Ethoslehre und ihr Einfluß auf den Orient	269
<i>Pennacchiotti, Fabrizio A.</i>	
Sull’etimologia e sul significato della preposizione araba ‘ <i>an</i> ’	283
<i>Quack, Joachim Friedrich</i>	
Zu den vorarabischen semitischen Lehnwörtern im Koptischen	307
<i>Redkin, Oleg</i>	
Notes on Yemeni Arabic.	
The language and the history of the society	339
<i>Richter, Hans-Friedemann</i>	
יצר הרע Ein Beitrag der	
jüdischen Theologie zum Problem der Theodizee	351
<i>Schorch, Stefan</i>	
„Siehe, wohl dem Mann ...“. Die hebräischen	
Interjektionen וַיִּשְׂרֵי und הִנֵּה und die Partikel ׀	379
<i>Smidt, Wolbert</i>	
Selbstbezeichnungen von Təgrəñña-Sprechern	
(Ḥabäša, Tägaru, Təgrəñña u.a.)	385
<i>Testen, David</i>	
The Akkadian Demonstrative <i>ammiu</i>	405
<i>Tropper, Josef</i>	
Die T-Verbalstämme des Biblisch-Hebräischen	417
<i>Varghese, Baby</i>	
Liturgical Use of the Word <i>rôzô</i> : A Preliminary Survey	425
<i>Wagner, Ewald</i>	
Das Auftreten der Zayāli‘a	
im arabischen kulturellen Leben zu Beginn des 14. Jahrhunderts	433
<i>Wedel, Gerhard</i>	
Computergestützte Textanalyse arabischer Biographien	451

<i>Weninger, Stefan</i>	
Der Wortschatz des klassischen Äthiopisch	465
<i>Younansardaroud, Helen</i>	
Die türkischen Texte aus dem Buch	
‘Manuel de Piété’ von Paul Bedjan (1893)	489
Indizes	527
1. Sachen	527
2. Namen	531
3. Besprochene Wörter	533
4. Zitierte Textstellen	537

Die türkischen Texte aus dem Buch
‘Manuel de Piété’ von Paul Bedjan (1893)*
Helen Younansardaroud (Berlin)

1. Einleitung

Paul Bedjan (1838-1920) zählt zu den wichtigsten Kennern der klassisch-syrischen Literatur im 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts, sowie zu den hervorragendsten Schriftstellern der Literatursprache von Urmia.¹ Zu seinen ersten literarischen Werken in der Literatursprache von Urmia gehört **ܕܠܘܩܝܘܢܐ ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ**, in französischer Übersetzung, „Manuel de piété ou livre de prières, de méditations et des offices“, das 1886 in Paris/Leipzig gedruckt wurde. Aufgrund der großen Nachfrage erfolgte 1893 die zweite Edition dieses Werkes. Das Buch ist in drei Kapitel gegliedert: **ܕܠܘܩܝܘܢܐ ܕܥܘܪܡܝܐ** = das Gebetsbuch, **ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ** = das Buch der Betrachtungen oder Gedanken und **ܕܥܘܪܡܝܐ ܕܥܘܪܡܝܐ** = das Buch des (Gottes-) Dienstes oder das Buch der geistlichen Gesänge. Die "türkischen Texte" in syrischer Schrift in diesem Buch sind im 3. Kapitel (S. 601-605) unter dem Titel *dureggē b-turkiŋ* „d. h. Gedichte auf Türkisch“ geordnet, worauf ich später zurückkommen werde.

2. Die Sprache der Texte

Der diesen Texten zugrunde liegende Dialekt gehört zur Südwestgruppe des Türkischen, der als das Aserbaidtschanische bezeichnet wird. Die aserbaidtschanische Sprache, die von ihren Sprechern Aserbaidtschani oder Azäri genannt wird, wird hauptsächlich in der Republik Aserbaidtschan mit der Hauptstadt Baku und im heutigen iranischen Aserbaidtschan sowie in anderen Gebieten gesprochen. Das iranische Aserbaidtschan, auch Südaserbaidtschan genannt, besteht aus zwei Provinzen, der Ostprovinz mit der Hauptstadt Täbriz und der Westprovinz mit der Hauptstadt Urmia. In der Literatur werden zehn aserbaidtschanische Dialekte unterschieden, zu denen auch die Dialekte von Täbriz und die Dialekte um den

* Für die Korrektur und hilfreiche Kommentare bin ich Dr. S. Kleinmichel zu verbindlichem Dank verpflichtet.

¹ Über Bedjan, seine Biographie und literarische Tätigkeiten s. Rücker (1923:146-151), Vosté (1945:45-102), Abūnā (1970:555-558), Sarmaš (1962:230-231; 1970:194-199), Macuch (1976:218-222), Simono (1984), Müller (1994: Sp. 120) und Murre-van den Berg (1999:113ff.). Für eine sprachliche Analyse von Bedjans Werken in der Literatursprache von Urmia s. vor allem Murre-van den Berg (1994:381-392).

Urmiassee gehören.² Da Bedjan, möglicherweise der Autor der türkischen Texte, aus Salamas, dem heutigen Šāhpūr, stammt, gehören diese Texte höchstwahrscheinlich zu dem aserbajdschanischen Dialekt des Urmiasees, zu dem auch der Šāhpūr-Dialekt zählt. Allerdings muß diese Behauptung näher untersucht werden.

3. Besonderheiten der aserbajdschanischen Sprache in diesen Texten

3. 1. Die Orthographie

Bedjan hat für die aserbajdschanischen Konsonanten, die in der syrischen Schrift keine Entsprechung haben, meistens die gleichen diakritischen Zeichen verwendet, die in die Orthographie der Literatursprache von Urmia eingeführt worden waren. Diese sind die Tilde unter dem k und g zur palatalisierten Aussprache ܓ = ç und ܕ = ğ, z. B. in ܢܝܢܘܢܐ nāyčā [neçə] „wieviele“ (I/27)³, ܢܝܢܘܢܐ nāyġā [neğə] „denn“ (III/23), und der Punkt unter dem g und k zur spirantisierten Aussprache wie in ܐܓܝܡ ʾāġām [aɣam] „mein Herr“ (II/11) und ܕܠܩ kālq [xəlq] „Leute“ (VI/10). Ein Punkt über dem g zeigt dessen Erweichung, z. B. in ܓܘܓ gog [göy] „Himmel“ (I/9). Das f wird hier von Bedjan mit einem Punkt über dem p wiedergegeben, z. B. in ܫܪܝܦ ʃārīp [ʃərif] „Ehre“ (I/1). Dieses erscheint in der Literatursprache von Urmia mit einem Bogen unter dem p ܦ = f.

Das ܡ dient sowohl zur Wiedergabe des Aserbajdschanischen x, wie beispielsweise in ܩܘܚܝܬܐ qoḫete [qoxiti] „stinken“ (VI/9), als auch des arabischen Pharyngals ḫ, z. B. ܡܪܗܡܐܬܝܢ marḫamaten [mərḫəmətin] „deine Gnade“ (VI/19). In einigen Wörtern wird der arabische Pharyngal mit dem Syrischen ܗ wiedergegeben, z. B. in ܗܩܗܐ həq [haq] < arab. ḫaqq حق „Wahrheit, wahr“ (V/10) und in ܗܩܝܪ həqīr [haqīr] < arab. ḫaqīr حقير „armselig“ (V/33).

Ich stelle hier die in den Texten verwendeten Zeichen und ihre Umschrift zusammen:

ܓ = ç	ܢܝܢܘܢܐ nāyčā [neçə] „wieviele“ (I/27)
ܕ = ğ	ܢܝܢܘܢܐ nāyġā [neğə] „denn“ (III/23)
ܐ = ɣ	ܐܓܝܡ ʾāġām [aɣam] „mein Herr“ (II/11)

² S. Amirpur-Ahrandjani (1971:8ff.); Kırıl (2001:1ff.) und die dort zitierte Literatur. Eine offizielle Schriftsprache des Aserbajdschanischen im Iran existiert nicht, weshalb die bis jetzt erschienene Literatur in arabischer Schrift niedergeschrieben worden ist. Die Formen der Schrift und der Sprache sind nicht auf eine einheitliche Norm fixiert, sie sind je nach den Vorstellungen des Autors über die Orthographie individuell verschieden. Über die aserbajdschanische Literatur s. Menges-Kleinmichel (1992:619-622) und die dort zitierte Literatur.

³ Die Nummerierung der Texte stammt von mir.

گ = y	گوغ gog [göy] „Himmel“ (I/9), vgl. gök (Türkeitürkisch)
ج = x	جلكم kälq [xəlq] „Leute“ < arab. ḥalq خلق „Menschheit, Leute“ (VI/10)
ع = f	عشرف šārīp [ʃərīf] < arab. šarīf شريف „Ehre“, vgl. (I/1)
س = x	سوقهت qoḥete [qoxıtı] „stinken“ (VI/9)
م = h	مردماتن marḥamaten [mərḥəmətın] „deine Gnade“ < arab. marḥama مرحة „Gnade“ (VI/19)
ه = h	هق haq [haq] < arab. ḥaq حق „Wahrheit, wahr“ (V/10)

3. 2. Die Bezeichnung der Vokale

Die größte Schwierigkeit bei der Transkription der Texte bereitet die Wiedergabe der Vokale.

Im Aserbajdschanischen zählt man insgesamt neun Vokale, die in vordere Vokale (i, ü, e, ö, ə) und hintere Vokale (ı, u, o, a) eingeteilt sind. In Worten aserbajdschanischen Ursprungs findet man entweder nur helle bzw. vordere oder nur dunkle bzw. hintere Vokale. Auch die grammatischen Endungen haben helle und dunkle Varianten. Welche Variante verwendet wird, richtet sich nach dem der Endung vorangehenden Vokal. Bedjan hat versucht die neun aserbajdschanischen Vokale durch die sieben vorhandenen ostsyrischen Vokale wiederzugeben. Dabei wird öfters die Vokalqualität bei den Vokalen a und ə nicht berücksichtigt, z. B. سە sən [sən] „du“ (II/18) mit vorderem ə-Vokal und قایلر qāler [qalır] „(erstaunt) sind“ (II/8) mit hinterem a-Vokal, beide hat er mit sqāpā vokalisiert. Manchmal aber zeigen sich Spuren des Bestrebens, die beiden Vokalreihen des Aserbajdschanischen auseinander zu halten, indem Bedjan zur Differenzierung der hinteren Laute ʃ und ʿ verwendet, z. B. ع in عكرد عكرد şalām şaldē [salam saldı] „er begrüßte“ (II/3) aber ه in هانە sənā [sənə] „dir“ (II/20).

Einige Beispiele:

ساباندان şabāhdān [sabahdan] (II/1); عكرد şalām [salam] (II/3); عكرد şaldē [saldı] (II/3); ه su [su] (III/22); ههههه şuşuzām [susuzam] (III/23)

So wird in manchen Wörtern mit hinterem Vokal ein ى hinzugefügt, obwohl dies etymologisch keine Berechtigung hat, denn hierfür steht in der Ursprungssprache ein ۲, z. B. in آواز āvāz [avaz] < pers. āvāz آواز „Lied“ (II/51) und ايام ايام ayyām [ayyam] < arab. ayyām ايام pl. zu yaum يوم „Tag“ (V/28). Diese Art der Vokalbezeichnung ist allerdings nicht streng durchgeführt, z. B. wird انە ānā [ana] „Mutter“ (IV/1) mit ى aber آدم adam [adam] „Mensch“ (IV/10) mit ۲ ge-

schrieben, obwohl beide Wörter zu den Wörtern mit dunklem Vokal gehören. Auf diese Praxis in der Literatursprache von Urmia machte allerdings Adalbert Merx in seinem im Jahre 1873 erschienenen „Neusyrischen Lesebuch“ aufmerksam. Neben dieser Schreibweise gibt es auch Schreibungen mit 'ajn, die nach arabischem Muster geschrieben sind, z. B. in **ܐܘܓܝܒܐ** ta'ğebā [təəğibə] < arab. ta'ağğub تعجب „Erstaunen“ (II/15); **ܡܠܘܡ** ma'lūm [məlum] < arab. ma'lūm معلوم „bekannt“ (II/20).

Nach der Lautlehre des Aserbaidtschanischen wird ein k im Auslaut bei folgendem Vokal zu y und manchmal zu g,⁴ z. B. çörək „Brot“ → çörəyim, çörəgim „mein Brot“. Dies zeigt sich auch in Bedjans phonetischer Schreibweise, z. B. in gōrçək „hübsch“ → **ܓܘܪܥܝܓܝܡ** gorčəgim [gōrçəgim] „meine Schöne“ (IV/28).

Das Aserbaidtschanische hat viele Wörter aus dem Persischen und Arabischen übernommen, die sich auch im Sprachgut von Bedjan zeigen. So führt er religiöse Termini in der arabischen Form an, wie z. B. **ܪܘܗܐܢܐ ܕܩܘܕܫܐ** ruḥ al-quddus [ruḥ əl-quḏus] „Heiliger Geist“ (I/39). Weiterhin werden mehrere arabische und persische Ausdrücke oder Wörter von Bedjan verwendet, die hier in den Fußnoten erklärt werden.

4. Die aserbaidtschanischen Texte

Wie schon oben erwähnt, erscheinen die aserbaidtschanischen Texte im „Manuel de Pieté“ unter dem Titel *dureggē b-turkiḫ*. Eine Umschrift dieser Texte zusammen mit anderen Materialien sind von *Albayrak Hacaloğlu* (1995) unter dem Titel „*Türkmen ve Asur kiliselerinde okunan Türkçe ilâhî metinleri*“ herausgegeben worden. Die Texte sind mit Bemerkungen in türkeitürkischer Sprache wiedergegeben.

Während im Inhaltsverzeichnis des Buches von Bedjan die ersten zwei oder drei Wörter der ersten Zeile jedes Gedichtes als Titel angegeben werden, sind die Texte selbst mit einer Überschrift versehen, wobei sich das Wort b-turkit (= auf türkisch) überall wiederholt. Die Überschriften der Gedichte lauten: *dureg d-yaldeh d-māran* (die Geburt Jesus), *d-subārā d-mā(r)l' maryam* (Mariae Verkündigung),⁵ *dureg d-ḫiššā* (ein Trauergedicht), zwei *dureg d-mā(r)l' maryam* (zwei Lobgedichte auf Maria), und ein Gedicht ist ohne Überschrift. Das erste Gedicht ist von Bedjan mit einer Fußnote in klassisch syrischer Sprache

⁴ Rahmati (1999:32).

⁵ Es besteht gewisse Ähnlichkeit zwischen diesem Gedicht und dem Gedicht Nr. 6 bei Brock (1982:23-28). Für die Übersetzung dieses Gedichts s. Brock (1987:14-20; 1994:111-118).

versehen,⁶ in der er seine Quellen angibt und sagt, daß diese *Dureggē* bzw. Gedichte aus den *Soḡyātā*⁷ sind, die für die christlichen Mongolen verfasst worden waren. Im Zusammenhang mit den christlichen Mongolen verweist er weiterhin auf das Buch *Maḡṭbānūt Zaḡnē* (= Beschreibung der Zeiten) von Bar Hebraeus. Das Wort *dureggē* ist bei Bedjan eine Pluralbildung zu *duregtā*, wobei *dureggē* sonst in der Literatur mit der klassisch syrischen Pluralform *durikyātā* vorkommt. Die Etymologie des Wortes *durikta*, Pl. *durikyātā* ist umstritten.⁸ Die *Durikyātā* gehören nach Murre-van den Berg in ihrem in Heidelberg gehaltenen Vortrag über „The Christian Neoaramaic Manuscript Tradition“⁹ zu der zweitwichtigsten Literaturgattung des Neuararamäischen,¹⁰ die seit über 400 Jahren kontinuierlich niedergeschrieben wird.¹¹ Einige *Durikyātā* wurden zuletzt von Alessandro Mengozzi in seiner Edition von Handschriften aus der ersten Hälfte des 17. Jh. übersetzt und kommentiert.¹² Bei diesen *Durikyātā* handelt es sich um die älteste Poesieform im Neuararamäischen, insbesondere im neuararamäischen Dialekt von Alqoṣ im Nordirak, die bis heute als die beliebteste Form der religiösen Poesie in der chaldäischen Kirche weiter existiert. Einer der berühmtesten Dichter dieses Literaturgenres ist der chaldäische Priester Qāšā Israel Alqošnāyā (geb. 1541, gest. nach 1610), dessen Gedichte zu den ersten und ältesten in der Volkssprache gezählt werden.¹³

Nach Mengozzi sind die *Durikyātā* in der Volkssprache meistens eine Nachahmung oder Bearbeitung der klassischen syrischen *Mēmre*, *Soḡyātā* (poetische Dialoge) oder *‘Onyātā*.¹⁴

Im „Manuel de Piété“ hat Bedjan außer den aserbaidtschanischen Gedichten bzw. *Durikyātā* auch 6 weitere *Durikyātā* in der Literatursprache von Urmia gedichtet. Hierbei handelt es sich nach Mengozzi um eine Bearbeitung von klassisch syrischen Hymnen. Nach Angaben von Heffening in seinem Artikel über die

⁶ Bedjan (1893:601, Fußn. 1). Hierüber s. Mengozzi (2002, II. Bd., 69, Fußn. 221).

⁷ Über *Soḡyātā* und deren Ursprung s. Brock (1984, 1988) und die dort zitierte Literatur.

⁸ Für eine Zusammenfassung der Thesen über die Ethymologie des Wortes *durikta* s. Mengozzi (1999:462; 2002, II. Bd., 67ff.).

⁹ Murre-van den Berg (2002).

¹⁰ Für eine allgemeine Einführung über dieses literarische Genre s. Sachau (1896:179-215); Macuch (1976:98-106) und Habbi (1978:97-120; 1979-1980:71-118).

¹¹ S. Mengozzi (1999:472) und Macuch (1976:98-99).

¹² Mengozzi (2002).

¹³ S. Mengozzi (2002, II. Bd. S. 57ff.) und Sachau (1896:194ff.).

¹⁴ Mengozzi (1999:462).

„Liturgische Texte der Nestorianer in Süd-Türkischen Mundarten“¹⁵, erschienen in *Oriens Christianus* 1936, soll eine Soḡīṭā für den dritten Adventssonntag aus dem Jahre 1685 mit der Verkündigung Mariae bei Bedjan in engster Verwandtschaft stehen. Diese Behauptung muß allerdings näher untersucht werden. Es wäre noch zu klären, inwieweit die übrigen türkischen Durikyātā mit den von Bedjan erwähnten Soḡyātā der christlichen Mongolen in Beziehung stehen.

5. Text und Übersetzung

I. Dureg d-yaldeh d-māran, b-turkit ܕܗܝܠܘܝܐ ܕܗܝܠܘܝܐ ܕܗܝܠܘܝܐ.

ܗܝܠܘܝܐ ܕܗܝܠܘܝܐ ܕܗܝܠܘܝܐ:

1) [bu gün alam şarif¹⁶ oldı], bu gun ‘ālām šārīp ‘oldē

ܕܝܝܡܝܢ ܕܗܝܠܘܝܐ:

2) [rəbbimiz¹⁷ dünyəyə gəldi], rabbemez dunyāyā galdē

ܗܝܠܘܝܐ ܕܗܝܠܘܝܐ:

3) [bikirdən¹⁸ oylan doḡuldı], bekirdān ‘oḡlān doḡeldē

ܗܝܠܘܝܐ ܕܗܝܠܘܝܐ.

4) [hələlüyə, hələlüyə, hələlüyə]! haleluyā, haleluyā, haleluyā

*Heute wurde der Welt eine Ehre erwiesen,
unser Herr kam zur Welt,¹⁹
von einer Jungfrau wurde ein Sohn geboren,
Halleluja, Halleluja, Halleluja!*

ܗܝܠܘܝܐ ܕܗܝܠܘܝܐ:

5) [Maryam qədislər qəddisi²⁰], Maryam qaddeslār qaddesē

ܗܝܠܘܝܐ ܕܗܝܠܘܝܐ:

6) [nurlandırdı²¹ qəlbimiz], nurlanderdē qalbemezē

ܗܝܠܘܝܐ ܕܗܝܠܘܝܐ.

7) [günahdan²² qutardi bizi], gunāhdān qurtardē bezē

¹⁵ Auf diesen Artikel machte mich dankenswerterweise Prof. Dr. Pier Giorgio Borbone aufmerksam.

¹⁶ [šarif] < adj. arab. šarīf شريف „geehrt“.

¹⁷ [rəbbimiz] < arab. rabb رب „Herr“.

¹⁸ [bikirdən] < arab. bīkr بكر „Erstling, Jungfrau“.

¹⁹ Vgl. Lk 2, 11.

²⁰ [qədisi] < arab. qiddīs قديس „heilig“, vgl. auch Graf (1954:88).

²¹ [nurlandırdı] < arab. nūr نور „Licht“.

²² [günahdan] < pers. gonāh گناه „Sünde“.

هَلَلُيَا هَلَلُيَا هَلَلُيَا.

8) [hələlüyə, hələlüyə, hələlüyə]! haleluyā, haleluyā, haleluyā

*Maria, die Heiligste der Heiligen,
sie erleuchtete unsere Herzen,
sie rettete uns vor der Sünde,
Halleluja, Halleluja, Halleluja!*

دو یولدی گۆ یئر پادشاهی: 2

9) [doğuldi göy²³ yer padşahi²⁴], doğeldē gog yer pā'dšāhē

بیزدن ماپ 25 26 27 28 29 30 31

10) [bizdən map²⁵ etti günahi²⁶], bezdān ma'p aytte gunāhē

چایردی ایران شاهلاری: 27

11) [çayırdı İran şahları²⁷], çāğerdē Īrān šāhlārē

هَلَلُيَا هَلَلُيَا هَلَلُيَا.

12) [hələlüyə, hələlüyə, hələlüyə]! haleluyā, haleluyā, haleluyā

*Der König des Himmels (und) der Erde wurde geboren,
er verzieh uns die Sünden,
er rief die Könige von Iran herbei,
Halleluja, Halleluja, Halleluja!*

بیتلیمده رب 28 29 30 31

13) [bitilximdē rab²⁸ doğuldi], beytelhemdā rab doğeldē

گۆ 29 30 31

14) [göy²⁹ qapıları açıldı] gog qāpelārē 'āçeldē

یئر گۆ 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

15) [yer göy³⁰ işiq nurdan³¹ doldı], yer gog 'eşeḡ nurdān doldē

²³ [göy], vgl. Aserbajdschanisch köj (Ġäfärov 1971:333); s. auch Hacaloğlu (1995:35).

²⁴ [padşahi] < pers. pādešāh پادشاه „König“.

²⁵ [map] < arab. mu'āfat معافاة „Befreiung“.

²⁶ S. o. Fußn. 22.

²⁷ [şahları] < pers. šāh شاه „König“.

²⁸ S. o. Fußn. 17.

²⁹ S. o. Fußn. 23.

³⁰ S. o. Fußn. 23.

³¹ S. o. Fußn. 21.

ܠܗܠܘܝܐ ܠܗܠܘܝܐ ܠܗܠܘܝܐ.

16) [hələlüyə, hələlüyə, hələlüyə]! haleluyā, haleluyā, haleluyā

*In Bethlehem wurde der Herr geboren,³²
die Himmelstüren wurden geöffnet,
Erde (und) Himmel wurden von hellem Licht erfüllt,
Halleluja, Halleluja, Halleluja!*

ܠܗܠܘܝܐ ܠܗܠܘܝܐ ܠܗܠܘܝܐ:

17) [göydən³³ nur³⁴ nardvan³⁵ oldi], gogdān nur nardvān 'oldē

ܡܠܐܟܠܐܪ ܝܢܕܝ ܕܗܠܘܝܐ

18) [mələklər³⁶ yendi gəldi], mala'klār yendē galdē

ܕܗܠܘܝܐ ܠܗܠܘܝܐ ܠܗܠܘܝܐ

19) [bir avaznan³⁷ sibhan³⁸ dedi], ber 'āuāznān sebḥān dēdē

ܠܗܠܘܝܐ ܠܗܠܘܝܐ ܠܗܠܘܝܐ.

20) [hələlüyə, hələlüyə, hələlüyə]! haleluyā, haleluyā, haleluyā

*Das Licht aus dem Himmel wurde zur Leiter,
die Engel kamen herab,
einstimmig sprachen sie den Preis Gottes,
Halleluja, Halleluja, Halleluja!*

ܠܗܠܘܝܐ ܠܗܠܘܝܐ ܠܗܠܘܝܐ:

21) [əhiyya³⁹ etti olıları], 'ahīyyā 'ayttē 'olelārē

ܠܗܠܘܝܐ ܠܗܠܘܝܐ ܠܗܠܘܝܐ:

22) [qurtardı günahkarları⁴⁰], qurtardē gunāhkārlārē

ܗܘܝܐ ܕܗܠܘܝܐ ܕܗܠܘܝܐ

23) [ki doğuldi allah oğulu], kē doğeldē 'allāh 'oğlē

ܠܗܠܘܝܐ ܠܗܠܘܝܐ ܠܗܠܘܝܐ.

³² Lk 2,4-7.

³³ S. o. Fußn. 23.

³⁴ S. o. Fußn. 21.

³⁵ [nardvan] < pers. nardebān ناردبان „Angeleiter“.

³⁶ [mələklər] < syr. mala'kā ܡܠܐܟܠܐܪ, arab. malak ملك „Engel“.

³⁷ [avaznan] < pers. āvāz آواز „Lied“.

³⁸ [sibhan] < arab. subḥān allāh سبحان الله „Preis Gottes!“.

³⁹ [əhiyya] < arab. ahyā احيا IV. Stamm „Leben verleihen, wiederbeleben“.

⁴⁰ [günahkarları] < pers. gonāh-kār گناهکار „Sünder“.

24) [hələlüyə, hələlüyə, hələlüyə]! haleluyā, haleluyā, haleluyā

*Er hat die Toten wiederbelebt,
er hat die Sünder gerettet,
als er, der Gottessohn, geboren wurde,
Halleluja, Halleluja, Halleluja!*

هذه جف حفيد زكيا:

25) [Herodis kafır⁴¹ eşitdi], Herodes kāpīr 'āyşettē

هذه تم وكبر نك في زكيا:

26) [gör bu zalim⁴² nə iş etti], gor bu zālīm nā 'eş 'ayttē

نك في زكيا وكبر نك في زكيا:

27) [neçə gözləri yaş etti], nāyçā gozlārē yā's 'ayttē

هك في زكيا هك في زكيا هك في زكيا:

28) [hələlüyə, hələlüyə, hələlüyə]! haleluyā, haleluyā, haleluyā

*Der gottlose Herodes hat es gehört,⁴³
schau, was dieser Tyrann gemacht hat,
wieviele Augen er naß gemacht hat,
Halleluja, Halleluja, Halleluja!*

هك في زكيا هك في زكيا:

29) [dövlətli tifi⁴⁴ uşaylar], dāuvlatlē tepel `uşağlār

هك في زكيا هك في زكيا:

30) [anaları nə ettilər], 'ānālārē nā 'ayttelār

هك في زكيا هك في زكيا:

31) [peyyan edib ayladılar], paygān 'āydeb 'āglādelār

هك في زكيا هك في زكيا هك في زكيا:

32) [hələlüyə, hələlüyə, hələlüyə]! haleluyā, haleluyā, haleluyā

*Glückliche kleine Kinder,
was haben ihre Mütter getan,*

⁴¹ [kapır] < arab. kāfir كافر „gottloser“.

⁴² [zalim] < arab. zālīm ظالم „Tyrann“.

⁴³ Mt 2,3; 2,13.

⁴⁴ [tupil] < arab. tīfl طفل „(kleines) Kind“.

*sie wehklagten und weinten,*⁴⁵
Halleluja, Halleluja, Halleluja!

ܡܚܝܢ ܕܥܠܝܗ ܕܥܠܝܗ:

33) [sibhan⁴⁶ allah bu heybətə⁴⁷], sebḥān 'allāh bu haybatā

ܕܥܠܝܗ ܕܥܠܝܗ:

34) [hələluyə bu hūkmətə⁴⁸], haleluyā bu hukmatā

ܕܥܠܝܗ ܕܥܠܝܗ:

35) [ki gəldi bu mərḥəmətə⁴⁹], kē galdē bu marḥāmatā

ܕܥܠܝܗ ܕܥܠܝܗ ܕܥܠܝܗ.

36) [hələlüyā, hələlüyā, hələluyə]! haleluyā, haleluyā, haleluyā

*Gepriesen sei Gott für diese Erhabenheit,
 lobet Gott für diese Macht,
 daß er in dieser Gnade gekommen ist,
 Halleluja, Halleluja, Halleluja!*

ܕܥܠܝܗ ܕܥܠܝܗ ܕܥܠܝܗ:

37) [bu gün doyuldi krisdos], bu gun doğeldē krīštos

ܕܥܠܝܗ ܕܥܠܝܗ ܕܥܠܝܗ:

38) [sibhan⁵⁰ allah qaddus⁵¹ qaddus], sebḥān 'allāh qaddus qaddus

ܕܥܠܝܗ ܕܥܠܝܗ ܕܥܠܝܗ.

39) [baba oγul ruh al-qudus,⁵²] bābā 'oγul ruḥ al-quddus

ܕܥܠܝܗ ܕܥܠܝܗ ܕܥܠܝܗ.

40) [hələlüyā, hələlüyā, hələluyə]! haleluyā, haleluyā, haleluyā

*Heute wurde Christus geboren,
 Gepriesen sei Gott, hochheilig, hochheilig,*

⁴⁵ Mt 2, 16-18; Jer 31, 15.

⁴⁶ S. o. Fußn. 38.

⁴⁷ [heybətə] < arab. hayba هيبة „Furcht, Würde“.

⁴⁸ [hūkmətə] < arab. ḥukm حكم „Urteil, Weisheit, Macht“.

⁴⁹ [mərḥəmətə] < arab. marḥama مرحمة „Gnade, Segen“.

⁵⁰ S. o. Fußn. 38.

⁵¹ [qaddus] < arab. qaddūs قدوس „hochheilig“.

⁵² Für [baba oγul ruh al-qudus] vgl. Literatursprache von Urmia: bābā brūnā ruḥā d-qudšā ܕܥܠܝܗ ܕܥܠܝܗ ܕܥܠܝܗ für ruh al-qudus s. auch Graf (1954:88).

*Vater, Sohn, Heiliger Geist,
Halleluja, Halleluja, Halleluja!*

II. d-subārā d-mā(r)t^y Maryam, b-turkit . ܕܫܘܒܪܐܝܝܠ ܕܝܢܝ ܕܝܘܕܢܐ ܕܝܘܕܢܐ ܕܝܘܕܢܐ⁵³

ܕܝܘܕܢܐ ܕܝܘܕܢܐ ܕܝܘܕܢܐ:

1) [əhəd güni⁵⁴ sabahdan], 'ahad gunē šabāhdān

ܕܝܘܕܢܐ ܕܝܘܕܢܐ ܕܝܘܕܢܐ:

2) [Ĝibrəil yendi göydən⁵⁵], Ĝabrāyēl yendē gogdān

ܕܝܘܕܢܐ ܕܝܘܕܢܐ ܕܝܘܕܢܐ:

3) [Maryama salam⁵⁶ saldı⁵⁷], Maryāmā šalām šaldē

ܕܝܘܕܢܐ ܕܝܘܕܢܐ ܕܝܘܕܢܐ:

4) [Maryam onda xaflandı⁵⁸]! Maryam 'ondā ḥaplandē

*Am Sonntag morgen,
kam Gabriel vom Himmel herab,
er begrüßte Maria,
zu jener Zeit fürchtete sich Maria (vor ihm)!⁵⁹*

ܕܝܘܕܢܐ ܕܝܘܕܢܐ ܕܝܘܕܢܐ:

5) [yə Ĝibrəil yə mələk⁶⁰], yā Ĝabrāyēl yā mala'k

ܕܝܘܕܢܐ ܕܝܘܕܢܐ ܕܝܘܕܢܐ:

6) [bəni eylādin hələk⁶¹], bānē 'aylādīn halāk

⁵³ Es besteht gewisse Ähnlichkeit zwischen diesem Wechsellied und dem Wechsellied Nr. 14 bei Brock (1994:111ff.). Für die Angaben der älteren Edition dieses Gedichtes in Klassisch-Syrisch s. Brock (1994:15) und dazu die Rezension von Schmidt (1996:262-265). Ab S. 602 spirantisiert Bedjan die Endung -it bei b-turkit nicht mehr.

⁵⁴ [əhəd güni] ist möglicherweise die syr. Übersetzung von ḥad b-šabbā ܕܝܘܕܢܐ ܕܝܘܕܢܐ, da im Aserb. Sonntag „Pazar güni“ heißt.

⁵⁵ S. o. Fußn. 23.

⁵⁶ [salam] < arab. salām سلام „Friede“.

⁵⁷ [saldı] ist aus dem Aserbaidshanischen salmaq mit der Bedeutung „(hinein-, ab-) werfen“, hierfür vgl. Rahmati (1999:527). salmaq ist offensichtlich im Aserbaidshanischen in Verbindung mit salam nicht belegt. Hierfür benutzt man das Verb vermək, also salam vermək „jmdn. begrüßen“. Möglicherweise ist salam saldı die Übersetzung des Wortes šlāmā drāḳā ܕܝܘܕܢܐ ܕܝܘܕܢܐ „jmdn. begrüßen“ in der Literatursprache von Urmia, hierfür vgl. drāḳā aus dāri „(hinein-, ab-) werfen“ bei Oraham (1943:120).

⁵⁸ [xaplandı] < arab. ḥawf خوف „Angst“.

⁵⁹ Vgl. Lk 1, 28-29.

⁶⁰ S. o. Fußn. 36.

تَبَكَ هَوَكَ دِيذَه

7) [belə sözlər diyirson], baylā sozlār dyersān

مَلَكَةٌ تَكْذِبُ بِمَلَكٍ مُّبْرَأَةٍ

8) [mat qalır ğumlā⁶² mələk⁶³]! mā't qāler ğumlā mala'k

*O Gabriel, O Engel,
du hast mich entkräftet,
du sprichst solche Worte,
daß sogar alle Engel darüber erstaunt sind!*

يَتَذَكَّرُ الْكَلِمَاتِ:

9) [Ĝibrāiləm gəlmişəm], Ĝabrāyelaḡalmeşām

لَهُ لَيْلٍ بِذَلِكَ مَعْدِيَّتِهِ:

10) [göydən⁶⁴ yerə qunmişam], gogdān yerā qunmeşām

تَبَكَ تَبَّكَ لَمَّا تَذَكَّرْت:

11) [ayam bani göndərmiş], 'āġām bānē gondarmīš

مَعْدِيَّتِهِ دَاخِلَ الْكَلِمَاتِ

12) [məşvərətə⁶⁵ gəlmişəm]! maşuāratā galmeşām

*Ich bin Gabriel (und) bin gekommen,
vom Himmel bin ich auf die Erde herabgekommen,
mein Herr hat mich hierher geschickt,
ich bin zur Beratung hierher gekommen!*

بِحَدِيثِهِ مَعْدِيَّتِهِ:

13) [yengidur⁶⁶ bu ġəvabin⁶⁷], yengedur bu ġauā'bīn

تَذَكَّرْتُ بِمَعْدِيَّتِهِ:

14) [qəribtir⁶⁸ məşvərətīn⁶⁹], qārībter maşuāratīn

⁶¹ [hələk] < arab. halaka هلك „sterben“.

⁶² [ġumlā] < arab. ġumla جملة „Gesamtheit“.

⁶³ S. o. Fußn. 61.

⁶⁴ S. o. Fußn. 23.

⁶⁵ [məşvərətə] < arab. maşwara مشورة „Beratung“.

⁶⁶ [yengidur], Türkeitürk. yeni „neu“, s. auch Hacaloğlu (1995:37, Fußn. 10).

⁶⁷ [ġəvabin] < arab. ġawāb جواب „Antwort“.

⁶⁸ [qəribtir] < arab. ġarīb غريب „fremd, seltsam“.

⁶⁹ S. o. Fußn. 65.

بَن تَعَجِبَ قَالِرَامَ:

15) [bən tæəğibə⁷⁰ qalırım], ban ta'ğebā qālerām

جَمْعُ خِدْمَتِ خِدْمَتِينَ:

16) [çox çätindir xidmətin⁷¹]! çoh çātinder hədmatīn

*Deine Antwort ist (mir) neu,
deine Überlegung ist (mir) fremd,
ich wundere mich darüber,
dir zu dienen ist sehr schwer!*

بِن دِيَرَامَ نَا دِيَشَتَ:

17) [qız eşit nə diyirəm], qez 'āyšet nā dēyērām

مَنْ فَحَمَ مَنْ يَكْمَدَمَ:

18) [sən paksan⁷² mən bilurəm], sən paksān mān belurām

بِن كَسَمَ نَا دِيَشَتَ:

19) [allahdan eşitiyim], 'allāhdān 'āyšetegīm

هَذَا يَكْمَدَمَ نَا دِيَشَتَ:

20) [sənə məlum⁷³ edirəm]! sənā ma'lūm 'āydāyram

*Mädchen, hör, was ich dir sage,
du bist rein, ich weiß es,
das, was ich von Gott gehört habe,
möchte ich dir erklären!*

جَمْعُ دَمِيَتِ جَمْعُ دَمِيَتِينَ:

21) [kim görmiş kim eşitmiş], çem gormiř çem 'āyšetmiř

هَذَا يَكْمَدَمَ نَا دِيَشَتَ:

22) [hansı zamanda olmuş], hanşē zāmandā 'olmīř

بِن تَهَمَكُ هَذَا يَكْمَدَمَ:

23) [bir bətul⁷⁴ hayalu⁷⁵ qız], ber bātul hayā'lu qez

⁷⁰ [təəğibə] < arab. ta'agğub تعجب „Erstaunen“.

⁷¹ [xidmətin] < arab. hüdma خدمة „Dienst“.

⁷² [paksan] < pers. pāk پاک „rein, sauber“.

⁷³ [məlum] < arab. ma'lūm معلوم „bekannt“.

⁷⁴ [bətul] < arab. batūl بتول „Jungfrau“.

⁷⁵ [hayalu] < arab. hayā' حياء „Scham“.

هَيَجَبْد لَه بَك دَه بَكَبْت

24) [və bikir⁷⁶ oylan doγmıŋ]! va bekīr 'oğlan doγmīs

*Wer hat so etwas gesehen und gehört,
in welcher Zeit ist so etwas geschehen,
daß eine Jungfrau, ein würdiges Mädchen,
und reines Mädchen einen Sohn geboren hätte!*

هَمْ بَكَلَرَه دَه سَيِّهَمْ:

25) [sən mələk⁷⁷ ruhanisən⁷⁸], sən mala'k ruḥānesān

هَمْ بَكَبْت دَه سَيِّهَمْ:

26) [vağibtir⁷⁹ həm⁸⁰ bilisən], vāğbeter ham belāsān

تَمْ جَبْت لَه دَه مَمِيَّتَمْ:

27) [bən kişi görməmişəm], bān kešē gormāmešām

بَزْجَهَمْ بَكَلَرَه دَه بَزْجَهَمْ:

28) [neçün belə diyirsən]! nēçun baylā deyersān

*Du bist ein geistiger Engel,
und es ist unentbehrlich, daß du es weißt,
daß ich keinen Mann gesehen habe,
wie kannst du so etwas behaupten!*⁸¹

بَزْجَهَمْ بَكَبْت هَمْ بَكَبْت هَمْ:

29) [yə Məryəm sən bətülsən⁸²], yā Maryam sən batulsān

بَكَبْت بَكَبْت بَكَبْت بَكَبْت:

30) [ğümlə⁸³ məxluqdən⁸⁴ paksan⁸⁵], ğümlā maḵluqdān paksān

بَكَبْت بَكَبْت بَكَبْت بَكَبْت:

31) [allah səni səvibtur], 'allāh sānē sāuebtur

⁷⁶ S. o. Fußn. 18.

⁷⁷ S. o. Fußn. 36

⁷⁸ [ruhanisən] < arab. rūḥānī روحانى „geistlich“.

⁷⁹ [vağibtir] < arab. wāğib واجب „nötig“.

⁸⁰ [həm] < pers. ham هم „auch“.

⁸¹ Lk 1, 34.

⁸² S. o. Fußn. 74.

⁸³ S. o. Fußn. 62.

⁸⁴ [məxluqdən] < arab. maḵlūq مخلوق „erschaffen“.

⁸⁵ S. o. Fußn. 72.

ذەسەدەسەب گەلەنەسەن

32) [ruḫqudusin⁸⁶ gəlinisən]! ruḫquddusīn gālenesān

*O Maria, du bist Jungfrau,
du bist reiner als alle Geschöpfe,
Gott hat dich ausgewählt,
du bist die Braut des Heiligen Geistes!*⁸⁷

مەمەجەنە مەسەنە:

33) [mən miskinəm⁸⁸ məzuləm⁸⁹], mān meskenām māzulām

قەدەتە مەزە مەسەنە:

34) [padşah⁹⁰ qızı dægüləm], pā'dšāh qezē dāgulām

تەگە مەزە مەزە مەسەنە:

35) [belə sözlər diyirsən], baylā sozlār deyersān

جەسە سەبەبە مەسەنە:

36) [çox təəğibə⁹¹ qalırım]! çoh ta'ğebā qālerām

*Ich bin armselig und machtlos,
ich bin keine Königtöchter,⁹²
du sprichst solche Worte,
daß ich mich sehr wundere!*

ئەبەتە مەسەنە:

37) [ilışvadan zərürdir⁹³], 'elīšbadān zārurder

ئەبەتە مەسەنە:

38) [heç⁹⁴ doymamış qısırdır], heç doğmāmīš qeşerder

ئەبەتە مەسەنە:

39) [sənin səbəbīn⁹⁵ eçün], sānen sābābīn 'eçun

⁸⁶ S. o. Fußn. 51.

⁸⁷ Vgl. Lk 1, 35.

⁸⁸ [miskinəm] < syr. meskenā مەسەنە „arm“ (< akkadisch), arab. miskīn مسكين „arm, demütig“.

⁸⁹ [məzuləm] < arab. mazlūm مظلوم „unterdrückt“.

⁹⁰ S. o. Fußn. 24.

⁹¹ [təəğibə < arab. ta'əğğub تعجب „Erstaunen“.

⁹² Vgl. Lk 1, 38.

⁹³ [zərürdir] < arab. dārūra ضرورة „Notwendigkeit“.

⁹⁴ [heç] < pers. hič هیچ „nichts“.

بَلَدٌ فِي بَيْتِهَا مَكْدُونٌ

40) [altı aydır hamlâdir⁹⁶]! 'altē 'ayder hamlâder

*Es ist noch zwingender als bei Elisabet,⁹⁷
sie hatte kein Kind geboren und war unfruchtbar,
(aber jetzt) ist sie um deinetwillen,
seit sechs Monaten schwanger!⁹⁸*

مَسْهُودٌ فِي بَيْتِهَا مَكْدُونٌ

41) [yoxtur padşahlar⁹⁹ qızı], yohtur pā'dşahlār qezē

جَنَدٌ هَمَّكَ فِي بَيْتِهَا

42) [xanlar sultanlar¹⁰⁰ qızı], k̄ā'nlār sułtā'nlār qezē

تُحِبُّ لِحَبِيبِهَا

43) [bən alçağ ğərgəsiyəm], bən 'alçağ ğərgāsīyām

تَنْبِذِيكَ تَمَّ هَوِي

44) [nə göndərip bu sözi]! nā gondārep bu sozē

*Gibt es kein Mädchen aus Königsfamilien,
(oder) Mädchen eines Khan oder Sultan (hierfür),
ich bin ein Mädchen aus niedriger Familie,
wie kann er (mir) so eine Nachricht schicken!*

يَمُكِّدُ بِسَمْعِهِ

45) [ğümlä¹⁰¹ ğühüd yeyilsin], ğümlā ğuhud yeğelsun

مُكِّدٌ تَتَكَّمُّهُمُ

46) [məlimlər¹⁰² bəbəl qorsun], ma'lemlār bābāl qorsun

تَجَنَّبَ تَمَّ هَوِي

47) [eşaya nəbi¹⁰³ sözi], 'eşa'yā nābē sozē

⁹⁵ [səbəbin] < arab. sabab سبب „Grund“.

⁹⁶ [hamlādir] < arab. ḥāmīl حامل „Träger, schwanger“.

⁹⁷ Lk 1,5-26, 39-45.

⁹⁸ Lk 1, 36.

⁹⁹ S. o. Fußn. 24.

¹⁰⁰ [sultanlar] < arab. sułtān سلطان „Herrscher“.

¹⁰¹ S. o. Fußn. 62.

¹⁰² məlimlər < arab. mu'allim معلم „gelehrt“.

¹⁰³ nəbi < arab. nabīy نبي „Prophet“.

توب ۲۰ سەھمەن بىك ئەكىرە *

48) [qoy oxusun lal olsun!] qoy 'oħusun la'l 'olsun

*Alle Juden sollen sich versammeln,
die (jüdischen) Gelehrten sollen ihn für schuldig halten,
das Wort des Propheten Jesaja,¹⁰⁴
laß ihn es lesen,
(so daß) er dadurch stumm wird!*

بىتدېك مەندۈن بىسەندۈن:

49) [Ğibrəil qoydi getti], Ğabrāyēl qoydē gayttē

مەكەنكەن سەئىت بىكەنۈ۲:

50) [mələklər¹⁰⁵ təgib¹⁰⁶ qaldı], mala'klār ta'gēb qaldē

مەكەنكەن ئەۋە۲ سەندۈن:

51) [mələklər¹⁰⁷ avaz¹⁰⁸ etti], mala'klār 'avāz 'ayttē

بىكەنۈ۲ تە۲ سەندۈن *

52) [allahımız nə etti!] 'allāhemez nā 'ayttē

*Gabriel ging von dort weg,
die Engel wunderten sich,
die Engel haben alle gesungen,
was unser Gott gemacht hat!*

III. dureg d-ħeššā, b-turkit . دەۋەك دىتتە . دەھەھە

- | | | |
|--|------------------------|------------------------|
| 1) [xəç altında aylırdır], | ħāç 'altendā 'ağlayrdē | سەچ بىكەندۈن بىكەندۈن: |
| 2) [validə ¹⁰⁹ sultan ¹¹⁰], | uā'līdā sulṭā'n | ۲۰ كەبۈ۲ مەكەن۲: |
| 3) [oylınnan söyləşirdi], | 'oğlenān soylāşayrdē | ئەۋەكەن مەكەندۈن: |
| 4) [bən ona heyran ¹¹¹]! | bān 'onā hayrān | تە۲ ۲۰ ۲۰ ۲۰ * |

¹⁰⁴ Jes 53, 7-8; Apg 8, 30-32.

¹⁰⁵ S. o. Fußn. 36.

¹⁰⁶ S. o. Fußn. 70.

¹⁰⁷ S. o. Fußn. 36.

¹⁰⁸ [avaz] < pers. āvāz آواز „Lied“.

¹⁰⁹ [validə] < arab. wālida والدة „Mutter“.

¹¹⁰ S. o. Fußn. 100.

¹¹¹ [heyran] < arab. hayrān حيران „betroffen, verlegen“.

*Unter dem Kreuz weinte sie,
die Königinmutter,
mit ihrem Sohn unterhielt sie sich,
ich bewundere sie!*

- | | | |
|---------------------|-----------------|-----------------|
| 5) [aɣlama aɣlama], | 'aɣlāmā 'aɣlāmā | : ڤيگمڤ ڤيگمڤ |
| 6) [dærtli aɣlama], | dartlē 'aɣlāmā | : دڤرتلي ڤيگمڤ: |
| 7) [aɣlama aɣlama], | 'aɣlāmā 'aɣlāmā | : ڤيگمڤ ڤيگمڤ |
| 8) [aɣlatma bəni]! | 'aɣlatmā bānē | : ڤيگمڤ مڤ ڤنڤ! |

*Weine nicht, weine nicht,
weine nicht so schmerzvoll,
weine nicht, weine nicht,
bring mich nicht zum Weinen!*

- | | | |
|---------------------------|--------------------|-------------------|
| 9) [aɣlaram aɣlaram], | 'aɣlārām 'aɣlārām | : ڤيگدڤ ڤيگدڤ |
| 10) [aldılar bəndən], | 'aldelār bāndān | : ڤيگدڤ ڤنڤ: |
| 11) [bən qaldım yalaqus], | bān qaldem yālāqus | : ڤن ڤيگدڤ ڤكممڤ: |
| 12) [ayrıldım sənnən]! | 'ayreldem sannān | : ڤيگدڤ ڤنڤ! |

*Ich weine, ich weine,
denn sie haben (ihn) mir genommen,
so daß ich alleine geblieben bin.
ich wurde von dir getrennt,*

- | | | |
|--|------------------|-------------------------------|
| 13) [aɣlama aɣlama], | 'aɣlāmā 'aɣlāmā | : ڤيگمڤ ڤيگمڤ |
| 14) [verrəm amanat ¹¹²], | ʋayrrām 'amānat | : ڤڤڤرڤم ڤامانات |
| 15) [yuxənnən sogülüm], | yuḥannān sāḡulem | : ڤيڤنڤننڤ سوغولوم: |
| 16) [qoy sənə olsun əvlad ¹¹³]! qoy sānā 'olşun 'aʋlād | | : ڤه ڤنڤنڤنڤ ڤه ڤسڤم ڤه ڤگدڤ! |

*Weine nicht, weine nicht,
ich werde dir (ihn) anvertrauen,
meinem lieben Johannes,*

¹¹² [amanat] < arab. amāna *أمانة* „Verwahrung zu treuen Händen“.

¹¹³ [əvlad] < arab. awlād *اولاد* pl. zu walad *ولد* „Kind“.

laß ihn dir einen Sohn werden!

17) [aɣlaram aɣlaram],	'aɣlārām 'aɣlārām	بیکدم بیکدم:
18) [görərəm səni],	gorāyrām sənē	هه دهم هه:
19) [aɣağ istə asılmıŝ],	'āgāğ `estā 'āşelmış	تکب ٲهه ٲهه تکمب:
20) [tokillər qanın]!	tokelayr qānen	هه چکند هه:

*Ich weine, ich weine,
denn ich sehe dich,
aufgehängt an einem hölzernen Kreuz,
dein Blut tropft herab!*

21) [aɣlama aɣlama],	'aɣlāmā 'aɣlāmā	بیکدم بیکدم:
22) [ver su ki içim],	uayr ŝu kē `eçem	هه نه نه ٲهه:
23) [neğə ki susuzam],	nāyğā kē ŝuŝuzām	تکب نه نه هه هه:
24) [ölmüym geçim]!	'olmeyem gāyçem	هه کیم هه کیم:

*Weine nicht, weine nicht,
gib mir Wasser, damit ich trinke,
denn solange ich noch durstig bin,
sterbe ich nicht, sondern lebe!*

25) [aɣlaram aɣlaram],	'aɣlārām 'aɣlārām	بیکدم بیکدم:
26) [sənə yanaram],	sānā yānārām	هه نه نه:
27) [ğanım ¹¹⁴ qurban ¹¹⁵ elərəm],	ğānem qurbān `āylārām	تکب هه نه نه تکدم:
28) [dərdin ¹¹⁶ çəkərəm]!	darden çākārām	ٲهه نه نه ٲهه:

*Ich weine, ich weine,
ich leide mit dir (wörtl.: ich brenne deinetwegen),
ich würde mich für dich opfern,
ich würde dein Leid tragen!*

¹¹⁴ [ğanım] < pers. ġān جان „Seele“.

¹¹⁵ [qurban] < arab. qurbān قربان „Opfer“.

¹¹⁶ [dərdin] < pers. dard درد „Sorge, Schmerz“.

IV. *dureg d-mā(r)t^y Maryam, b-turkit* . ډه ډيک د مډاډاب مډاډاب . ډه ډيک د مډاډاب مډاډاب

مډاډاب مډاډاب مډاډاب مډاډاب:

1) [Məryəm ana, širin¹¹⁷ ana], Maryam 'ānā, šerīn 'ānā

مډاډاب مډاډاب مډاډاب مډاډاب:

2) [Məryəm ana, hənun¹¹⁸ ana], Maryam 'ānā hānun 'ānā

یک ډیو ډه ډه ډه ډه ډه ډه:

3) [gəl bizi gōtir divanə¹¹⁹]! gal bezē gotur dīuānā*Mutter Maria, freundliche Mutter,**Mutter Maria, liebevolle Mutter,**komm, befreie uns, die Verrückten!*

مډاډاب مډاډاب مډاډاب مډاډاب:

4) [Məryəm ana peyγanisan¹²⁰], Maryam 'ānā paygānesān

بل مډاډاب مډاډاب مډاډاب مډاډاب:

5) [Yəqubīn nərđvanisan¹²¹], Ya'qubīn nardūānesān

یک ډیو ډه ډه ډه ډه ډه ډه:

6) [gəl göyə¹²² çixat bizi sən], gal gogā çehat bezē sān

چ ډه مډاډاب مډاډاب مډاډاب مډاډاب:

7) [bən qulunam Məryəm ana]! ban qulenām Maryam 'ānā

*Mutter Maria, du bist eine Botin,**du bist Jacobs Leiter,**komm und bringe uns zum Himmel,**ich bin dein Diener, Mutter Maria!*

پډيک ډه ډه ډه ډه ډه ډه:

8) [Ĝibrəil gəturdi salam¹²³], Ĝabrāyēl gāturdē šalām

¹¹⁷ [širin] < pers. širīn شیرین „süß“. Über die verschiedenen Epitheta für Maria, die in Hymnen und Homilien vorkommen s. Brock (1994:169-170).

¹¹⁸ [hənun] < arab. hanūn حنون „liebevoll“.

¹¹⁹ [divanə] < pers. divāne دیوانه „verrückt“.

¹²⁰ [peyγanissan] geht möglicherweise auf das pers. pejk پیک „Bote“ und das arab. nisā' نساء „Frauen“ zurück; vgl. auch bei Hacaloğlu (1995:40, Fußn. 4), wo er das Wort im Türkei-türk. mit elçi „Gesandter“ übersetzt hat.

¹²¹ S. o. Fußn. 35.

¹²² S. o. Fußn. 23.

دە پەنجەردە ئەبەن ئەلمۇقادەم:

9) [doğıldı ebn¹²⁴ elmuqədəm¹²⁵], doğeldē 'ebn 'elmuqadām

وئەبەن ئەلمۇقادەم ئەبەن:

10) [zındandan¹²⁶ qurtardi adam¹²⁷], zendāndān qurtardē 'ādām

تەدەبەت ئەلمۇقادەم ئەبەن:

11) [şadlır¹²⁸ oldı məryəm ana]! şadlēg 'oldē Maryam 'ānā

*Gabriel brachte Grüße mit,
der erste Sohn wurde geboren,
aus dem Gefängnis befreit er den Menschen,
es wurde große Freude, Mutter Maria!*

سەدەھە ئەبەن ئەلمۇقادەم:

12) [qudsi¹²⁹ şarīfīn¹³⁰ seyğana], qudsē šārīpīn saygānē

ئەبەن ئەلمۇقادەم ئەبەن:

13) [əvliyaların¹³¹ kalamı¹³²], 'aυlīyālārīn kalā'mē

ھەبە ئەلمۇقادەم ئەبەن:

14) [səni səvdi rəb¹³³ alamı¹³⁴], sənē sāūdē rab 'ālāmē

سەھە ئەلمۇقادەم ئەبەن:

15) [xob¹³⁵ yarattı məryəm ana]! həb yārattē Maryam 'ānā

*Die heilige Festung der Ehrenhaftigkeit,
(nach) den Worten der Heiligen,
hat dich der Herr der Welt auserwählt,
er hat Gutes geschaffen, Mutter Maria!*

¹²³ S. o. Fußn. 56.

¹²⁴ [ebn] < arab. ibn ابن „Sohn“.

¹²⁵ [elmuqədəm] < arab. muqaddam مقدم „vorangestellt“.

¹²⁶ [zındandan] < pers. zendān زندان „Gefängnis“.

¹²⁷ [adam] < arab. ādam آدم „Mensch“.

¹²⁸ [şadlır] < pers. šād شاد „fröhlich“.

¹²⁹ S. o. Fußn. 51.

¹³⁰ S. o. Fußn. 16.

¹³¹ [əvliyaların] < arab. auliyā اولياء pl. zu walīy ولی „nahestehend“.

¹³² [kalamı] < arab. kalām كلام „Wort, Äußerung“.

¹³³ S. o. Fußn. 17.

¹³⁴ [alamı] < arab. 'ālam عالم „Weltall“.

¹³⁵ [xob] < pers. hūb خوب „gut“.

جە شەي تەقە دەستە:

16) [çim sənin qapiyan duşti], кем сәнен қәпйән душтә

بەحەب مەدەدە تە بەستە:

17) [xakli¹³⁶ murada¹³⁷ qəvişti], һаклі мурәдә қәвйштә

ئەگەر ئەيىتەگە تەستە:

18) [adın eşidənlər şəşti], 'āden 'āyşedānlār šaštē

ئەسە حەتتە، جەسە مۇتەتە ئەتە:

19) [hükmətin¹³⁸ çox Məryəm ana!] hukmaten çoh Maryam 'ānā

*Wer (immer) zu deiner Tür kam (wörtl.: an deine Tür fiel),
erreichte seine wahren Wünsche,
die deinen Namen hörten, rühmten sich dessen,
deine Macht ist groß, Mutter Maria!*

مۇتەتە ئەتە تەتە، ئەتە تەتە:

20) [Məryəm ana şərdən¹³⁹ uzay], Maryam 'ānā šardān 'uzāgē

ئەتە، ئەتە تەتە تەتە:

21) [nərdvan¹⁴⁰ qırx bin ayay], nardvān qerh bīn 'āyāgē

ئەتە، ئەتە تەتە تەتە:

22) [sənsən günahkara¹⁴¹ dayay], sānsān gunāhkārā dā'yāgē

ئەتە، ئەتە تەتە تەتە:

23) [yardimği sən məryəm ana!] yardımğē sān Maryam 'ānā

*Mutter Maria, du bist fern vom Bösen,
40000 Stufen hat die Leiter,¹⁴²
du bist eine Stütze für die Sünder,
du bist die Helferin, Mutter Maria!*

¹³⁶ [xakli] ist das arab. haqq حق „Wahrheit, wahr“, vgl. auch bei Hacaloğlu (1995:40, Fußn. 4), wo er das Wort im Türkeitürk. mit haklı „wer recht hat, berechtigt“ übersetzt hat. Es ist mir aber unverständlich, weshalb Bedjan das Wort im Gedicht [V/10] anders geschrieben hat, nämlich ئە

haq.

¹³⁷ [murada] < arab. murād مراد „Absicht, Wunsch, Ziel“.

¹³⁸ S. o. Fußn. 48.

¹³⁹ [şərdən] < arab. šarr شر „böse“.

¹⁴⁰ S. o. Fußn. 35.

¹⁴¹ S. o. Fußn. 40.

¹⁴² Das ist eine Metapher für die Entfernung Marias von den Sünden.

- 24) [ruḥ al-quḍus¹⁴³ gəlini], ruḥ al-quddusīn gālenē
 25) [kitabta¹⁴⁴ gördim yerini], ketābtā gordem yerenē
 26) [sənsən şirinlər¹⁴⁵ şirini¹⁴⁶], sānsān šerīnlār šerīnē
 28) [görçəgimi Məryəm ana]! gorčāgemē Maryam 'ānā

*Die Braut des Heiligen Geistes,
 im Buch sah ich ihren Platz,
 du bist die Süßeste aller Süßen,
 meine Schöne, Mutter Maria!*

V. dureg d-mā(r)t^y Maryam b-turkit.

- 1) [əy bakirlər¹⁴⁷ padişahi¹⁴⁸], 'āy bakīrlār pā'dšāhē
 2) [bənə bir hal edə gör], bānā ber hāl aydā gor
 3) [qapiyan qaldim duşdim], qāpīyān qaldem duşdem
 4) [bənə bir çar¹⁴⁹ edə gör]! bānā ber çār 'aydā gor

*O Königin der Jungfrauen,
 zeige mir einen Weg (Hilf mir)!
 Er hat mich an deine Tür verschlagen,
 zeige mir einen Ausweg!*

جهت زهوی به کنی، یکمیتار:

¹⁴³ S. o. Fußn. 51.

¹⁴⁴ [kitabta] < arab. kitāb „Buch“.

¹⁴⁵ S. o. Fußn. 117.

¹⁴⁶ S. o. Fußn. 117.

¹⁴⁷ S. o. Fußn. 18.

¹⁴⁸ S. o. Fußn. 24.

¹⁴⁹ [çar] < pers. čāreh „Ausweg, Lösung“.

5) [çox uzay yoldan gəlmişəm], çoh 'uzāg yoldān galmešām

جەم بۆكەن چۆمیشەم:

6) [çox ğapalar¹⁵⁰ çakmişəm], çoh ğapālār çakmešām

ئەبەب چۆبەن چۆمیشەم:

7) [yə əziz¹⁵¹ bakir¹⁵² Məryəm], yā 'aziz bakīrā Maryam

تەن چۆ ئەزەز بەکیرە مەریەم:

8) [bənə bir rəhm¹⁵³ edə gör]! bānā ber raḥm 'aydā gor

*Ich komme von weit her,
viele Qualen habe ich erlitten,
Gnädige Jungfrau Maria,
habe Mitleid mit mir!*

تەك مەرە چۆنەن چۆمیشەم:

9) [şol yüzün bəndən çəvirmə], şol yuzen bāndān çavermā

تەك چۆنەن چۆمیشەم:

10) [ol həbibin¹⁵⁴ həq¹⁵⁵ eçün], 'ol ḥabībīn haq 'eçun

چۆبەن ئەكەبەن چۆمیشەم:

11) [çarasız¹⁵⁶ qaldım kəsildim], çārāsez qaldem kāseldem

تەن چۆ چۆرەن چۆمیشەم:

12) [bənə bir çar¹⁵⁷ edə gör]! bānā ber çār 'aydā gor

*Wende dein Gesicht nicht von mir,
um jenes Lieben willen (wörtl.: wegen des Rechtens jenes Liebens),
ich bin verzweifelt ohne Ausweg,
zeige mir einen Ausweg!*

تەك چۆرەك چۆمیشەم:

13) [şol gözəl ismin¹⁵⁸ şərifī¹⁵⁹], şol gozāl 'esmen šārīpē

¹⁵⁰ [ğapalar] < arab. ğafā جفاء „Entfremdung“.

¹⁵¹ [əziz] < arab. 'azīz عزيز „stark, kostbar“.

¹⁵² S. o. Fußn. 18.

¹⁵³ [rəhm] < arab. raḥima رحيم „Mitleid empfinden“.

¹⁵⁴ [həbibin] < arab. ḥabība حبيبة „Liebste“.

¹⁵⁵ [həq] < arab. ḥaqq حق „Wahrheit, wahr“, s. auch oben Fußn. 136.

¹⁵⁶ S. o. Fußn. 149.

¹⁵⁷ S. o. Fußn. 149.

مَدِيخِيْنُ مَدِيخِيْنُ:

14) [mədixin¹⁶⁰ edərikən], madīḥīn 'aydārekān

وَكُنْتُ نَازِعًا مَدِيخِيْنُ:

15) [zaya¹⁶¹ ettim nəzərimi¹⁶²], zā'yā 'ayttem nāzāremē

تَهَكَّمْتُ بِكَ مَدِيخِيْنُ مَدِيخِيْنُ:

16) [bulamaya gəldim vərə gör!] bulmāya galdem uārā gor

*Während ich deinen schönen Namen ehrte und pries,
habe ich mein Sehvermögen verloren,
ich komme (zu dir, um mich) wiederzufinden!*

نِيَّاتِيْمُ نِيَّاتِيْمُ:

17) [niyətim¹⁶³ belə dəguldī], niyatəm baylā dāguldē

تِيْدِيْمُ نِيَّاتِيْمُ:

18) [bəni belə salasan], bānē baylā sālāsān

دُوْشْمَانِيْمُ دُوْشْمَانِيْمُ:

19) [dostī¹⁶⁴ düşmən¹⁶⁵ arasında], dostē duşmān 'ārāşendā

هَيَّبْتُ لَكَ دُوْشْمَانِيْمُ مَدِيخِيْنُ:

20) [siniy oldım belə gör!] seneg 'oldem baylā gor

*Was habe ich getan (wörtl.: meine Absicht war nicht so),
daß du mich im Stich läßt (wörtl.: daß du mich im Stich lassen müßtest),
zwischen Freund und Feind
wurde ich zerschlagen,
sieh dir das an!*

شَامَمَاتِيْمُ شَامَمَاتِيْمُ:

21) [şamata¹⁶⁶ etmə səbr¹⁶⁷ elə], şammātā 'aytmā sabr 'aylā

¹⁵⁸ [ismīn] < arab. ism اسم „Name“.

¹⁵⁹ S. o. Fußn. 16.

¹⁶⁰ [mədixin] < arab. madḥ مدح „Lobpreis“.

¹⁶¹ [zaya] < arab. dā'i ضائع „verloren(gehend)“.

¹⁶² [nəzərimi] < arab. nazra نظر „Blick, Anschauung, Sehvermögen“.

¹⁶³ [niyətim] < arab. nīya نية „Vorsatz, Wille“.

¹⁶⁴ [dostī] < pers. dūst دوست „Freund“.

¹⁶⁵ [düşmən] < pers. doşman دشمن „Feind“.

¹⁶⁶ [şamata], Türkeitürk. „Lärm, Getöse, Tumult“, s. auch Hacaloğlu (1995:43, Fußn. 34).

ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ:

22) [inġilin¹⁶⁸ sözi eşit], 'enġelen sozē 'ayšet

ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ:

23) [zeyrāki¹⁶⁹ səbr¹⁷⁰ edənin], zērākē sabr 'aydānen

ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ:

24) [axiri xeyrdir¹⁷¹ belə gör]! 'āherē ħayrder baylā gor

*Mache keinen Lärm, sei geduldig,
höre das Wort des Evangeliums,
denn der Geduldige
wird die Wohltat erleben,
sieh dir das an!*

ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ:

25) [şoylə sanmaġ səni saldım], şoylā sanmaġ sənē şaldem

ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ:

26) [yetir aylama yetir], yetār 'aġlāmā yetār

ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ:

27) [yerə sızlayıb sərinmə], yerā şezlāyeb sārenmā

ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ:

28) [dur ayyama¹⁷² baxa gör]! dur 'ayyāmā bāḫā gor

*Glaube nicht, ich hätte dich aufgegeben,
höre auf zu weinen,
laß dich nicht gehen,
schau dir den Tag an!*

ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ:

29) [dediğin sözi eşittim], dāydeġin sozē 'āyšettem

ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ ٲٲٲٲ:

¹⁶⁷ [səbr] < arab. şabara صبر „geduldig sein“.

¹⁶⁸ [inġilin] < arab. inġil انجيل „Evangelium“.

¹⁶⁹ [zeyrāki] < pers. zīrā ke زیرا که „weil“.

¹⁷⁰ S. o. Fußn. 167.

¹⁷¹ [xeyrdir] < arab. ħair خير „gut“.

¹⁷² [ayyama] < arab. ayyām أيام pl. zu yaum يوم „Tag“.

30) [şol muradın¹⁷³ verəyim], şol murāden uāyrāyem

تۆڭرۈك كۆندۈڭ بېكەت:

31) [nəzərin¹⁷⁴ al gəyriyə get], nāzāren ‘al gāyriyā gayt

تۆڭرۈك كۆندۈڭ مەڭگۈ گەت:

32) [ettiymi söylə gör]! ‘aytteġemē soylā gor

Ich habe gehört, was du gesagt hast,

sag mir deinen Wunsch und ich erfülle ihn,

schau zurück (wörtl.: nimm dein Sehvermögen), geh in die Vergangenheit,

und sieh, was ich getan habe!

تۆڭرۈك كۆندۈڭ قەدەر مەڭگۈ:

33) [yə həqir¹⁷⁵ patrak¹⁷⁶ yösip], yā haqir pātrāk yāusep

تۆڭرۈك كۆندۈڭ ئەھمىيەت:

34) [nəzərin¹⁷⁷ aldın tamam¹⁷⁸], nāzāren ‘alden tamām

تۆڭرۈك كۆندۈڭ ئەھمىيەت:

35) [həzrəti¹⁷⁹ Məryəm isminnən¹⁸⁰], hazratē Maryam ‘esmennen

تۆڭرۈك كۆندۈڭ مەڭگۈ گەت:

36) [dayim¹⁸¹ mədixinni¹⁸² edə gör]! dā’yem madīhenneh ‘aydā gor

Armseliger, heiliger Jusuf,

du hast dein Sehvermögen vollständig wiedererlangt,

im Namen der heiligen Maryam

sollst du stets deinen Lobgesang anstimmen!

¹⁷³ S. o. Fußn. 137.

¹⁷⁴ S. o. Fußn. 162.

¹⁷⁵ [həqir] < arab. haqir حَقِير „armselig“.

¹⁷⁶ [patrak] ist das gr. πατριάρχης > syr. pāṭaryarkā ܦܝܬܪܝܚܐ „Patriarch“. [patrak] ist hier die Kurzform des syr. ܦܝܬܪܝܚܐ. Es ist schon verwunderlich, weshalb Bedjan hier anstatt māry ܡܪܝܝܐ „Herr, Heilig“ das Wort pāṭaryarkā benutzt hat. Ich übersetze es hier mit „heilig“. Hacıaloğlu (1995:43, Fußn. 46) übersetzt das Wort mit Oskof < arab. usqf اسقف „Bischof“.

¹⁷⁷ S. o. Fußn. 162.

¹⁷⁸ [tamam] < arab. tamām تمام „voll, ganz“.

¹⁷⁹ [həzrəti] < arab. ḥaḍra حَضْرَة „Anwesenheit, Ehrentitel für heilige Personen im Islam“.

¹⁸⁰ S. o. Fußn. 158.

¹⁸¹ [dayim] < arab. dā'im دائِم „dauernd“.

¹⁸² S. o. Fußn. 160.

VI. dureg b-turkit. دهرج بترکیت

ن هیتد زک بجدد زسهک:

1) [yə sittina¹⁸³ əl-adra¹⁸⁴ batul¹⁸⁵], yā settenā 'al-'adrā batūl

دیگه زنگر موصومک:

2) [riğamız eylə məqbül¹⁸⁶], reğāmez 'aylā maqbūl

یه سگه زگرمه خد سیمک:

3) [biz xatahlı¹⁸⁷ günahkar¹⁸⁸ qul], bez ḥattāhlē gunāhkār qūl

ن بهمد زسار زنگر تیو:

4) [yə yəsu' rahm eylə bizə!] yā yasu' rahm 'aylā bezā

*O unsere Liebe Dame, o Jungfrau,
erhöre unsere Bitten,
wir, mit Fehlern beladene sündhafte Sklaven,
o Jesus, erbarme dich unser!*

یمه تگه زتیمه ز بگه:

5) [günahlar¹⁸⁹ başımdan aştı], gunāhlār bāšēmdan 'aštē

تد زه یب بزدت ز بگه:

6) [bir üği ərşə¹⁹⁰ yerışti], ber 'uğī 'arşā yereštē

یمه زگه زسار سیمک:

7) [ğümlə¹⁹¹ ğəsətim bulaştı], ğümlā ğasatem bulaštē

ن بهمد زسار زنگر تیو:

8) [yə yəsu' rahm eylə bizə!] yā yasu' rahm 'aylā bezā

Die Sünden sind über meinem Kopf zusammengeschlagen,

¹⁸³ [sittini] < arab. sitt ست „Dame“. Hacıoğlu (1995:44, Fußn. 3) übersetzt das Wort mit „sechzig“, s. unten Fußn. 184.

¹⁸⁴ [əl-adra] ist möglicherweise das arab. 'idrā' عذراء „Jungfrau“ mit dem arab. Artikel al- (hier əl-). Hacıoğlu (1995:44, Fußn. 2) übersetzt das Wort mit zaman „Zeit“ und die ganze Zeile lautet bei ihm „O Jungfrau der 60 Zeiten“, was mir unverständlich ist.

¹⁸⁵ S. o. Fußn. 74.

¹⁸⁶ [məqbul] < arab. maqbūl مقبول „annehmbar“.

¹⁸⁷ [xattahlı] < arab. ḥatā' خطأ „Irrtum“.

¹⁸⁸ S. o. Fußn. 40.

¹⁸⁹ S. o. Fußn. 22.

¹⁹⁰ [ərşə] < arab. 'arş عرش „Thron“.

¹⁹¹ S. o. Fußn. 62.

*sie haben den höchsten (wörtl.: ersten) Thron erreicht,
sie haben meinen ganzen Körper beschmutzt,
o Jesus, erbarme dich unser!*

يَهْمِكْ مَذَكْزْ مَهْسَدِ:

9) [ğümlä¹⁹² yaralarım qoxıtı], ğümlä yārālārem qoḫetē

مَهْسَمِجْدِ جَلَسْ لِحَدِّشْ لَهْكَدِ:

10) [qoxusından xəlq¹⁹³ ikrah¹⁹⁴ oldı], qoḫusendān k̄ālq 'ekrah 'oldē

سَدَدِ مَلْهَمِيمِ تَهْكَدِ:

11) [səndə məlhəmişim¹⁹⁵ bulundı], sändā malḥāmēm bulundē

بِ نَهْمِكْ دَسْرْ بَكْرْ تَهْ:

12) [yə yəsu' rahm eylə bizə]! yā yasu' raḥm 'aylā bezā

*Alle meine Wunden stinken,
die Leute ekeln sich vor dem Geruch,
du hast ein Heilmittel für mich,
o Jesus, erbarme dich unser!*

بِهْ تَهْ لَهْ تَهْ كَدِ اُخْصَبْ لَهْكَدِ:

13) [həppi günahlar¹⁹⁶ təkmi¹⁹⁷ oldı], happē gunāhlār takmīl 'oldē

يَهْمِكْمِ تَدَدِ تَهْكَدِ:

14) [ğümləsi¹⁹⁸ bəndə bulundı], ğümlāsē bāndā bulundē

تَدَبَلْهْ هَمْدِ لَهْ دَدِ:

15) [şəriət vəqti¹⁹⁹ gorındı], şari'at uaqtē gorendē

بِ نَهْمِكْ دَسْرْ بَكْرْ تَهْ:

16) [yə yəsu' rahm eylə bizə]! yā yasu' raḥm 'aylā bezā

Alle Sünden habe ich begangen,

¹⁹² S. o. Fußn. 62.

¹⁹³ [xəlq] < arab. ḥalq خلق „Menschheit, Leute“.

¹⁹⁴ [ikrah] < arab. kariha كره „Widerwillen empfinden“.

¹⁹⁵ [məlhəmişim] < arab. laḥama لحم „flicken“. Von laḥama abgeleitete məlhəm hat im Aser. die Bedeutung „Salbe, Heilmittel“.

¹⁹⁶ S. o. Fußn. 22.

¹⁹⁷ [təkmi] < arab. takmīl تکميل „Vollendung“.

¹⁹⁸ S. o. Fußn. 62.

¹⁹⁹ [vəqti] < arab. waqt وقت „Zeit“.

*alle hättest du bei mir gefunden,
die Zeit des Gesetzes ist gekommen,
o Jesus, erbarme dich unser!*

ﻛﻨﺪ ﺑﻤﻮﺟﺪ ﻫﻨﺪﻛﻞ ﺗﻤﻮﺟﺪﻯ:

17) [adımdır sirli²⁰⁰ qudrətin²⁰¹], 'ādīmdēr serlē qudraten

ﻛﻨﺪ ﺗﻮ ﺗﻤﻮﺟﺪ ﻫﻤﻪﻛﻨﻲ:

18) [allahıdır sultanın²⁰²], 'allāheder sultānaten

ﻛﻨﺪ ﺗﻤﻮﺟﺪ ﻫﻨﺪ ﺑﻤﻮﺟﺪﻯ:

19) [adadsızdır²⁰³ mərḥəmətın²⁰⁴], 'adadsezder marḥamaten

ﻛﻨﺪ ﺑﻤﻮﺟﺪ ﺗﻤﻮﺟﺪ ﺗﻮ:

20) [yə yəsu' rahm eylə bizə]! yā yasu' rahm 'aylā bezā

*Mein Name ist geheim, er ist deine Kraft,
er ist deines Königs Gott,
unendlich ist dein Segen,
o Jesus, erbarme dich unser!*

ﻛﻨﺪ ﺗﻤﻮﺟﺪ ﻫﻨﺪ ﺗﻤﻮﺟﺪﻯ:

21) [rəbbim²⁰⁵ səndədir umudim²⁰⁶], rabbīm sändā'der 'umudem

ﻛﻨﺪ ﺗﻮ ﺗﻤﻮﺟﺪ ﻫﻤﻮﺟﺪﻯ:

22) [haşa²⁰⁷ ki səni unutum], ḥāšā kē sänē 'unutem

ﻛﻨﺪ ﺗﻤﻮﺟﺪ ﺗﻤﻮﺟﺪﻯ:

23) [mələklərə²⁰⁸ yalvardım], mala'klārā yalvardem

ﻛﻨﺪ ﺑﻤﻮﺟﺪ ﺗﻤﻮﺟﺪ ﺗﻮ:

24) [yə yəsu' rahm eylə bizə]! yā yasu' rahm 'aylā bezā

Mein Herr, bei dir ist meine Hoffnung,

²⁰⁰ [sirli] < arab. sirr سر „Geheimnis“.

²⁰¹ [qudrətin] < arab. qudra قُدْرَة „Kraft“.

²⁰² S. o. Fußn. 100.

²⁰³ [adadsızdır] < arab. 'adad عدد „Zahl“.

²⁰⁴ S. o. Fußn. 49.

²⁰⁵ S. o. Fußn. 17.

²⁰⁶ [umudim] < pers. omīd امید „Hoffnung“.

²⁰⁷ [haşa] < arab. ḥāšā حَاشَا „außer“, ḥāšā allāh حَاشَا اللّٰه „Gott bewahre!“.

²⁰⁸ S. o. Fußn. 36.

*Gott bewahre, daß ich dich vergesse,
die Engel habe ich angefleht,
o Jesus, erbarme dich unser!*

ܐܘܢ ܕܥܘܠܐܢܐ ܕܡܝܚܐܝܠ:

25) [ay hə əl-qəddus²⁰⁹ Mixail], ’āy hā ’al-qaddus Mīkā’ēl

ܐܘܢ ܕܥܘܠܐܢܐ ܕܓܒܪܝܐܝܠ:

26) [ay hə əl-qəddus Ğibrāil] ’āy hā ’al-qaddus Ğabrāyēl

ܐܘܢ ܕܥܘܠܐܢܐ ܕܪܦܐܝܠ:

27) [ay hə əl-qəddus Rapail], ’āy hā ’al-qaddus Rapā’ēl

ܘܗܘ ܕܝܕܝܢ ܕܝܝܚܐܝܠ.

28) [siz reġa eylāyyin bizə]! sez reġā ’aylāyīn bezā

*O Heiliger Michael,
o heiliger Gabriel,
o heiliger Raphael,
befehlt ihr uns!*

ܝܚܘܢ ܕܝܡܠܐܢܐ ܕܡܠܐܟܠܐܪ:

29) [yekun ġümlə²¹⁰ mələklər²¹¹], yekun ġümlā mala’klār

ܘܗܘ ܕܝܚܐܝܠ ܕܝܝܚܐܝܠ:

30) [hər vəqt²¹² daat²¹³ edələr], har uəqt ta’at ’aydālār

ܐܘܢ ܕܥܘܠܐܢܐ ܕܡܝܚܐܝܠ:

31) [ay ərvah²¹⁴ əltuvənilər²¹⁵], ’āy ’arvāh ’altubānelār

ܘܗܘ ܕܝܕܝܢ ܕܝܝܚܐܝܠ.

32) [siz reġa eylāyyin bizə]! sez reġā ’aylāyīn bezā

²⁰⁹ S. o. Fußn. 51.

²¹⁰ S. o. Fußn. 62.

²¹¹ S. o. Fußn. 36.

²¹² S. o. Fußn. 199.

²¹³ [daat] steht eventuell für das arab. da’ā دعا „rufen, fordern“, s. auch Hacıoğlu (1995:45, Fußn. 25).

²¹⁴ [ərvah] < arab. arwāḥ ارواح pl. zu rūḥ روح „Seele“.

²¹⁵ [əltuvənilər] ist das syr. Wort tūbānā ܬܘܒܢܐ „selig, gesegnet“ mit dem arab. Artikel al- (hier əl-) und die aser. Pluralendung -lər. Hacıoğlu (1995:45, Fußn. 28) übersetzt das Wort mit mukad-desler „die Heiligen“.

*Alle Engel,
beten immer,
o ihr gesegnete Seelen,
befehlt ihr uns!*

ܢܝ ܡܘܨܝܢ ܕܥܠܡܝܢܝܢ:

33) [yə mar yuxənnən əl-ma'mīdan²¹⁶], yā mār^y yuḥannān 'al-ma'mēdān

ܢܝܡܝܢܝܢ ܕܡܘܨܝܢܝܢ:

34) [yəsū' yanında məqbulsən²¹⁷], yasu' yānendā maqbulsān

ܢܝܡܝܢܝܢ ܕܝܥܝܣܘܥ:

35) [gunahdan²¹⁸ xərq²¹⁹ olmişəm bən], gunāhdān ḥarq 'olmešəm bān

ܢܝܡܝܢܝܢ ܕܝܥܝܣܘܥ ܕܢܝܢܝܢ:

36) [yə yəsū' rahm eylə bizə]! yā yasu' raḥm 'aylā bezā

*O Heiliger Johannes, der Täufer,
du bist bei Jesus akzeptiert,
wegen der (vielen) Sünden bin ich untergegangen,
o Jesus, erbarme dich unser!*

ܢܝܡܝܢܝܢ ܕܝܥܝܣܘܥ:

37) [haqsən həsən mār^y Eliyə], ḥaqsān ḥasān mār^y 'eliyā

ܢܝܡܝܢܝܢ ܕܝܥܝܣܘܥ:

38) [ğümlə²²⁰ əvliyə²²¹ u-ənbiya²²²], ğümlā 'āvliyā u-'anbiyā

ܢܝܡܝܢܝܢ ܕܝܥܝܣܘܥ:

39) [biz yüz qərə u-biçariya²²³], bez yuz qārā u-bē'čāriyā

ܢܝܡܝܢܝܢ ܕܝܥܝܣܘܥ:

40) [yə yəsū' rahm eylə bizə]! yā yasu' raḥm 'aylā bezā

Du bist wirklich heilig, Heiliger Elias (wörtl.: schöner heiliger Elias),

²¹⁶ [əl-ma'mīdan] < syr. ma'mīdānܡܝܢܝܢ „Täufer“ mit dem arab. Artikel al- [əl-].

²¹⁷ [məqbulsən] < arab. maqbūl مقبول „annehmbar“.

²¹⁸ S. o. Fußn. 22.

²¹⁹ [xərq] < arab. ġariqa غرق „untergehen“.

²²⁰ S. o. Fußn. 62.

²²¹ [əvliyə] < arab. awliyā' اولياء' pl. zu walīy ولي „Verwandter“.

²²² S. o. Fußn. 103.

²²³ S. o. Fußn. 149.

*alle Heiligen und Propheten,
wir sind sündig und hilflos,
o Jesus, erbarme dich unser!*

6. Versanalyse und Reimschemata.²²⁴

Das erste Gedicht *yalda d-māran* „Geburt unseres Herrn“ hat zehn Strophen, von denen jede vier achtsilbige Zeilen besitzt. Die vierte Zeile, die als Refrain in allen Strophen wiederholt wird, besteht aus dem dreifachen Halleluya. Die Anwendung eines konstanten Refrains ist ein Stilmittel, das bereits in der frühen 'Onīṭā-Poesie zu finden ist. Das Reimschema zeigt jeweils die Struktur AAAB (B = Refrain). Die Reimwörter stimmen von der letzten betonten Silbe an überein. Die Verse, in denen Nomina Sacra erscheinen, also der Name von Maria vorkommt, zeigen metrisch eigene Schemata. Der Ausklang auf „ē“ ist in Verbindung zu sehen mit der Assonanz der altsyrischen Dichtung, die meistens, bedingt durch den Gebrauch des status emphaticus auf „ā“ endete.

Während die erste Strophe einen reinen Reim aufweist, treten ab der zweiten Strophe Ungenauigkeiten auf (d. h. konsonantische Freiheiten). Ab der achten Strophe erscheint ein deutlicher Wechsel des Reimes. Strophe acht wird mit *-lār*, Strophe 9 mit *-atā* und Strophe zehn mit *-os* bzw. *-us* gereimt.

Das zweite Gedicht, das Maria Verkündigung zum Inhalt hat, besteht aus dreizehn Strophen, die jeweils siebensilbige miteinander reimende Zeilen haben. Die erste und die letzte Strophe weichen von dem Reimschema der übrigen Strophen wie folgt ab: Erste Strophe = Reimschema AABB, zweite bis zwölfte Strophe = AABA und die dreizehnte Strophe = AAAA. Die Reime sind unterschiedlich: In der neunten Strophe reimen *-lām* mit *-rām* und in der dreizehnten Strophe *-lē* mit *-dē*.

Das dritte Gedicht ist ein Trauerlied von sieben Strophen mit verschiedenen Reimgruppierungen und divergierenden Silbenzahlen in den einzelnen Strophen.

Erste Strophe: 7:5:7:5. Zweite Strophe: 6:5:6:5. Dritte Strophe: 6:5:6:5. Vierte Strophe: 6:6:6:7. Fünfte Strophe: 6:5:7:5. Sechste Strophe: 6:5:6:5. Siebte Strophe: 6:5:7:5. Das wesentliche bei diesem Lied ist, daß die erste Strophe eine Einleitungsfunktion hat. Die anderen Strophen (2-7) beginnen jeweils mit dem Aufruf *'aḡlārām* im Wechsel mit *'aḡlāmā*. Das Gedicht hat folgende Reimschemata:

Erste Strophe: ABAB (Kreuzreim),

²²⁴ Für Korrekturen und Beratung über Versanalyse und Reimschemata in den hier angeführten syrischen Gedichten danke ich U. R. Nieten.

zweite Strophe: AAAB, dritte Strophe: ABCB, vierte Strophe: ABCB', fünfte Strophe: ABCD, sechste Strophe: ABCB, siebte Strophe: AAAA (Reihenreim).

Das vierte Gedicht ist ein Lobgesang über Maria mit sieben Strophen. Jede Strophe hat, mit Ausnahme der 6. Strophe Zeile 21,²²⁵ jeweils zwei reimende achtsilbige Zeilen. Nur die erste Strophe, die Einleitungscharakter hat, ist dreigliedrig mit dem Reimschema AAA. In der ersten Strophe endet jeder Vers auf *ānā* in den weiteren jeder Schlussvers. Die folgenden Strophen zeigen das Reimschema AAAB, wobei der zweite Halbvers von B bis zum Schluß wiederholt wird und eine gewisse Ähnlichkeit zeigt, bezüglich der Anwendung der altsyrischen 'Onīā. Das Gedicht besitzt Reihen-reim, d. h. stropheweise bzw. abschnittsweise wird ein Reim oder eine Assonanz durchgeführt. Das Schema AAAB ist typisch für die altsyrischen Stanzen. Das Besondere in diesem Gedicht besteht darin, daß in der sechsten Strophe, Zeile eins mit *Maryam ānā* eingeleitet wird und daß die vierte Zeile damit endet.

Das fünfte Gedicht ist ein Lobgesang über Maria und besteht aus neun Strophen. Die erste Strophe hat Einleitungsfunktion, da alle Verse das siebensilbige Versmaß aufweisen. In den folgenden Strophen alternieren die Silbenzahlen (8:7:8:7). Das Gedicht hat folgende Reimschemata:

Erste Strophe: ABCB, zweite Strophe: AAAB, dritte Strophe: ABCD, vierte Strophe: ABAC, fünfte Strophe: ABCD, sechste Strophe: ABCD, siebte Strophe: ABCD, achte Strophe: AABC, neunte Strophe: ABCD.

Man kann hier kaum von einem Reimschema sprechen. Die Struktur erhält das Lied nur durch das Finalwort *gor*, welches wie ein gleichbleibender Refrain klingt. In der ersten Strophe findet in den Zeilen drei und vier Alliteration statt. Auch die zweite Strophe besitzt in der ersten und zweiten Zeile Anlautreim sowie in der vierten Zeile, in der auch das erste und zweite Wort gleich sind. In der dritten Strophe ist der Anlautreim der ersten und der zweiten Zeile unvollständig, auch hier ist in der vierten Zeile das erste und das zweite Wort gleich. Die fünfte Strophe hat ebenfalls Anlautreim in der zweiten und dritten Zeile, in denen jeweils das erste und das zweite Wort gleich sind. In der siebten Strophe zeigt sich der Anlautreim in der ersten, zweiten und dritten Zeile. In der ersten Zeile sind das zweite und dritte Wort gleich, daher hat diese Zeile deklamatorischen Charakter.

²²⁵ Die Besonderheiten auf der Zeile 21 sind folgende: *nardqān* muß, weil es ein persisches Wort ist, dreisilbig gelesen werden, aber auch *qerḥ bīn*. Für diesen Hinweis danke ich Prof. Dr. R. Jacobi. Bezüglich der Zahlen waren den Syrern bei der Silbenzählung gewisse Freiheiten erlaubt, so konnten Zahlen auseinander gezogen werden, um die gewünschte Silbenzahl zu erreichen. Dies muß in Zusammenhang mit *qerḥ bīn* betrachtet werden, hierfür s. z. B. Arayathinal (1959:387).

Das sechste Gedicht besteht aus zehn Strophen. Die Silbenzahl der einzelnen Verse variiert zwischen sieben und neun. Nur die Strophen sechs und sieben, die Gebetscharakter haben, weisen konstant die Silbenzahl acht auf. Jede Strophe besteht aus drei sich reimenden Versen und einem einzeiligen Refrain. Das entspricht der üblichen altsyrischen Versform, in der der Refrain als 'Unnājā bezeichnet wird. Der Refrain wird in diesem Gedicht allerdings in den Strophen sieben und acht nicht angewendet. Das Reimschema ist AAA + Refrain.

Folgende Strophen haben Anlautreime, teilweise bedingt durch das Auftreten desselben Wortes: Erste Strophe = erste und vierte Zeile, zweite Strophe = erste und dritte Zeile, fünfte Strophe = erste und dritte Zeile, siebte Strophe = erste und dritte Zeile, achte Strophe = dritte Zeile. Hier findet sich der Anlautreim bei allen drei Wörtern, neunte Strophe = erste, zweite und vierte Zeile sowie Alliteration der beiden ersten Wörter in Zeile vier, zehnte Strophe = erste und vierte Zeile jeweils bei den ersten beiden Wörtern.

Die beiden letzten Gedichte erzielen durch den Anlautreim bzw. die Alliteration eine klangliche Wirkung.

Literatur:

- Abūnā, A. (1970). *Ādāb al-luġa al-Ārāmīya*, Beirut.
- Ambros, A. A.- E. G. Ambros (1998). „Ein Supplementum zu Steuerwalds Türkisch-Deutschem Wörterbuch, 1. Teil“, *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes*“, 88:15-50.
- Ambros, A. A.- E. G. Ambros (2001). „Ein Supplementum zu Steuerwalds Türkisch-Deutschem Wörterbuch, 2. Teil“, *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes*“, 91:15-47.
- Amirpur-Ahrandjani, M. (1971). *Aserbaidshianischer Dialekt von Schahpur: Phonologie und Morphologie* Köln (Dissertation).
- Arayathinal, Th. (1959). *Aramaic Grammar (Method Gaspey – Otto – Sauer)* 2. Bd. Mannanam.
- Baumstark, A. (1922). *Geschichte der syrischen Literatur mit Ausschluß der christlich-palästinensischen Texte*, Bonn.
- Bedjan, P. (1893). *Manuel de piété ou livre de prières, de méditations et des offices* (2. édition, revue, corrigée, considérablement augmentée, particulièrement par cinq instructions sur la Vrai Eglise), en Néo-Araméen, Paris/Leipzig.
- Brock, S. (1982). *Soġyātā Mgabbyātā*, Glane Holland.

- Brock, S. (1984). „Syriac dialogue poems: Marginalia to a recent edition“, *Le Muséon* 97:29-58.
- Brock, S. (1987). *ܘܫܘܒܘܢܐ* [Soḡyāṭā: Syriac dialogue Hymns], (The Syrian Churches Series, ed. by Jakob Vellian, vol. XI), Kottayam.
- Brock, S. (1988). „The sinful woman and Satan: two Syriac dialogue poems“, *Oriens Christianus* 72:21-62.
- Brock, S. (1994). *Bride of light: Hymns on Mary from the Syriac Churches* (Mōrān 'Eth'ō 6), Kottayam.
- Devellioğlu, F. (1988). *Osmanlıça-Türkçe ansiklopedik lûgat eski ve yeni harflerle* (8. baskı), Ankara.
- Hacaloğlu, A. (1995). *Türkmen ve Asur kiliselerinde okunan Türkçe ilâhî metinleri* (Yayınları 150; Seri VI-Sayı: A.1), Ankara.
- Heffening, W. (1936). „Liturgische Texte der Nestorianer und Jakobiten in Süd-Türkischen Mundarten“, *Oriens Christianus* 3:232-235.
- Ġäfärov, Ġ. M. (1971; Hrsg.). *Almanğa-azärbayġanğa luyät/Deutsch-Aserbaidchanisches Wörterbuch*, Baku.
- Kıral, F. (2001). *Das gesprochene Aserbaidchanisch von Iran: Eine Studie zu den syntaktischen Einflüssen des Persischen* (Turcologica 43), Wiesbaden.
- Macuch, R. (1976). *Geschichte der spät- und neusyrischen Literatur*, Berlin.
- Menges, K. H. – S. Kleinmichel (1992). „Die türkischen Literaturen außerhalb der Türkei“, in: *Kindlers neues Literatur Lexikon*, hrsg. von Walter Jens, München, 20. Bd., 602-626.
- Mengozi, A. (1999). „The Neo-Aramaic manuscripts of the British Library: Notes on the study of the Durikyāṭā as a Neo-Syriac genre“, *Le Muséon* 112:459-494.
- Mengozi, A. (2002). *Israel of Alqosh and Joseph of Telkepe: A story in a truthful language religious poems in vernacular Syriac (North Iraq, 17th century)*, edited with introduction and translation (Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium 590, Scriptorum Syri 231), 2 vols., Lovanii.
- Merx, A. (1873). *Neusyrisches Lesebuch. Texte im Dialekte von Urmia, gesammelt, übersetzt und erklärt*, Breslau/Tübingen.
- Müller, C. D. G. (1994). „Bedjan“, in: *Lexikon für Theologie und Kirche*, hrsg. von Walter Kasper, ..., 2. Bd., Freiburg im Breisgau/Basel/Rom/Wien.
- Murre-van den Berg, H. L. (1994). „Paul Bedjan (1838-1920) and his Neo-Syriac writings“, René Lavenant, (ed.): *Symposium Syriacum VI (Orientalia Christiana Analecta 247)*, 381-392.

- Murre-van den Berg, H. L. (1999). From a spoken to a written language: The introduction and development of literary Urmia Aramaic in the nineteenth century, Leiden.
- Murre-van den Berg, H. L. (2002). "The Christian NENA manuscript tradition", unveröffentlichtes Manuscript eine Vortrages, der beim Internationale Symposium zur Dialektologie semitischer Sprachen 19.-21. Februar in Heidelberg gehalten wurde.
- Oraham, Alexander Joseph (1943). Dictionary of the stabilized and enriched Assyrian language and English, Chicago.
- Rahmati, N. (1998). Lehrbuch der aserbajdschanischen Sprache, Wiesbaden.
- Rahmati, N. (1999). Aserbajdschanisch-Deutsches Wörterbuch: unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Nord- und Südaserbajdschanischen, Engelschoff.
- Redhouse, J. W. (1890). [کتاب معانی لهجه لجیمس رد حاوص انگیزی] A Turkish and English lexicon, showing in English the significations of the Turkish terms, Constantinople (Nachdruck Beirut 1996).
- Rücker, A. (1923). „Mitteilungen“, in: Oriens Christianus 10-12:146-151.
- Sarmas, P. (1962, 69-70). Taš'itā d-siprāyūtā Ātūrētā, I-III Bde., Teheran.
- Schmidt, M. (1996). „Besprechung von S. Brock (1994)“, Oriens Christianus 80:262-265.
- Simono, N. (1984). **فہمک تہیہ** (Paul Bedjan, 1838-1920), (neuaramäisch und persisch), Teheran.
- Steuerwald, K. (1972). Türkisch-Deutsches Wörterbuch, Türkçe-Almanca Sözlük, Wiesbaden.
- Vosté, J. M. (1945). „Paul Bedjan, le lazarisite persan. Notes biobibliographiques“, in: Orientalia Christiana Periodica 11:45-102.